

Verachte nicht den Tod, sondern befreunde dich mit ihm,
da auch er eines von den Dingen ist, die die Natur will.

Marc Aurel

Der Tod ist groß. Wir sind die Seinen lachenden Mundes.
Wenn wir uns mitten im Leben meinen, wagt er zu
weinen mitten in uns.

Rainer Maria Rilke

Was ist die Charta?

„Jede Berliner*in soll würdevoll und selbstbestimmt sterben können“, so der Kernauftrag der Charta. Allen Menschen, die hospizlich-palliativer oder palliativ-geriatrischer Sorge bedürfen, soll verlässlicher Zugang zu geeigneten Angeboten ermöglicht werden.

Ziele der Charta

- Sterben, Tod und Trauer als Teile des Lebens im gesellschaftlichen Bewusstsein verankern
- angemessene, qualifizierte sowie bedarfsgerechte multiprofessionelle Behandlung und Begleitung sichern
- Zugangsgerechtigkeit und bestmögliche Versorgungsstrukturen schaffen
- Selbstbestimmung am Lebensende fördern

In der Charta wurden fünf Leitsätze formuliert, die mit Handlungsempfehlungen hinterlegt sind. Diese betreffen:

- die öffentliche Kommunikation zu ethischen und rechtlichen Fragen als gesellschaftliche Herausforderung
- die Anpassung der Versorgungsstrukturen an die Bedürfnisse der Betroffenen
- die Anforderungen an Aus-, Weiter- und Fortbildung
- die Einbeziehung von Entwicklungsperspektiven und Forschung
- eine nationale Betrachtung im Kontext internationaler Dimensionen

Koordinierungsstelle Charta Berlin

c/o Bereich Hospiz und Palliative Geriatrie
im UNIONHILFSWERK

Zentrale Anlaufstelle Hospiz
Richard-Sorge-Straße 21 A, 10249 Berlin

☎ 42 26 58 61

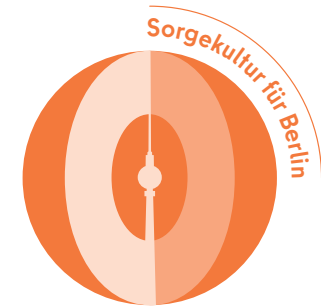
✉ charta@hospiz-aktuell.de

🌐 www.hospiz-aktuell.de/charta-berlin

Beratung für Berliner*innen durch die Fach- und
Spezialberatungsstelle „Zentrale Anlaufstelle Hospiz“
zu den Themen Vorsorge, Sterben, Tod und Trauer

☎ 40 71 11 13

🌐 www.hospiz-aktuell.de



Koordinierungsstelle Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Berlin



ZENTRALE
ANLAUFSTELLE
BERLIN



Du zählst, weil Du du bist. Und du wirst bis zum letzten Augenblick deines Lebens eine Bedeutung haben.

Cicely Saunders

Der Tod ist das Tor zum Licht am Ende eines mühsam gewordenen Weges.

Franz von Assisi

Es geht nicht darum, dem Leben mehr Tage zu geben, sondern den Tagen mehr Leben.

Cicely Saunders

Gut leben bis zuletzt

Grundgedanke und Leitmotiv der „Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen“ ist es, sich verlässlich für Menschen am Lebensende einzusetzen und deren Betreuung zu verbessern – und dies nicht nur in der spezialisierten Versorgung (z. B. Hospiz oder Palliativstation), sondern auch in der Regelversorgung (z. B. Pflegeheim oder Pflegedienst, Wohnungslosen- oder Behindertenhilfe, Krankenhaus).

Um in Berlin eine bedarfsgerechte, qualitative und für alle sterbenden Menschen zugängliche Hospiz- und Palliativversorgung zu erreichen, wurde unter dem Dach der Berliner Fach- und Spezialberatungsstelle „Zentralen Anlaufstelle Hospiz“ eine Koordinationsstelle zur Umsetzung der Charta eingerichtet.

Gefördert von der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung Berlin, werden die Charta und ihre Handlungsempfehlungen über unsere Koordinationsstelle bekannt gemacht. Relevante Akteur*innen werden vernetzt und geeignete Maßnahmen ergriffen, mit dem Ziel, immer mehr Berliner*innen hospizlich-palliativ gut zu versorgen.

Was wir tun

Wir machen die Handlungsempfehlungen der Charta bekannt z. B. durch

- Informationen für Fachleute, interessierte Berliner*innen und Medien
- Vermittlung von Interview- und Ansprechpartner*innen
- Publikationen und Bereitstellung von Informationsmaterialien
- Info-Veranstaltungen und Schulungen für Professionelle und interessierte Laien
- Vermittlung von Kontakten

Wir geben Impulse zur Umsetzung der Charta z. B. durch

- Projekte und Begleitung von Initiativen
- Strategien und Konzepte zur Lebensendbegleitung in der Regelversorgung
- Fortbildungen und Veranstaltungen

Wir etablieren sinnvolle Netzwerke z. B. durch

- Gewinnung von Multiplikator*innen
- Initiierung und Moderation von Gesprächsformaten
- Impulsgebende, fachliche Begleitung

Wir dokumentieren und evaluieren Charta-Prozesse in Berlin z. B. durch

- Ergebnissicherung
- Einbeziehung von Politik und Verwaltung
- Initiierung von Forschungsprojekten

Auch für andere Bereiche wie Wissenschaft, Bildung oder Medien entwickeln wir Ideen und Aktivitäten zur Sensibilisierung für die Bedürfnisse sterbender Menschen.

Das bieten wir an

- Info-Veranstaltungen und Schulungen für Professionelle und interessierte Laien
- Beratung zu Aktionen, Initiativen und Charta-Projekten
- Bereitstellung von Infomaterialien
- Öffentlichkeitsarbeit und Aktionen
- Vermittlung von Kontakten

